



# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden  
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

## Luft und Liebe zum Leben



Nachhaltige Kirche

Interview mit einem der nachhaltig produziert

Das sechste Gebot

Ziel 12 der 17 SDGs

Juni/ Juli 2023



# ON THE WAY!

# JUGENDGOTTESDIENSTE

## Jugendgottesdienste – quer durch Dein Dekanat!

Jede Gemeinde bereitet mit einem **eigenen Team** ein bis zwei **Jugendgottesdienste** vor und lädt ein. Gemeinsam macht man sich auf den Weg – **quer durch unsere Gemeinden und Verbände**.

- |  |          |            |           |  |                         |
|--|----------|------------|-----------|--|-------------------------|
|  | Freitag, | 20.01.2023 | 19:00 Uhr |  | Burgthann               |
|  | Freitag, | 10.02.2023 | 19:00 Uhr |  | Leinburg                |
|  | Freitag, | 31.03.2023 | 19:00 Uhr |  | Rasch                   |
|  | Freitag, | 21.04.2023 | 18:30 Uhr |  | EC Altdorf              |
|  | Freitag, | 12.05.2023 | 19:00 Uhr |  | Feucht                  |
|  | Freitag, | 30.06.2023 | 19:00 Uhr |  | Kirchengemeinde Altdorf |
|  | Freitag, | 21.07.2023 | 19:00 Uhr |  | Rummelsberg             |
|  | Freitag, | 29.09.2023 | 19:00 Uhr |  | Oberferrieden           |
|  | Samstag, | 14.10.2023 | 18:00 Uhr |  | Konfi-Event Altdorf     |
|  | Samstag, | 18.11.2023 | 20:00 Uhr |  | EC Schwarzenbach        |
|  | Freitag, | 08.12.2023 | 19:00 Uhr |  | Schwarzenbruck          |



Weitere Infos und Termine für Jugendliche findest du unter [www.ej-aldorf.de](http://www.ej-aldorf.de)

# Liebe Leserin, lieber Leser!



Ein blühender Apfelbaum auf dem Titel – er steht auf jener Obstbaumwiese, wo unser Gemeindefest stattfinden soll. Dieser (oder ein Kollege) wird eine der Hauptfiguren des Gottesdienstes sein. Kinder aus der KiTa Pfiffikus werden uns die Geschichte dieses Apfelbaumes spielen und erzählen. Sie dürfen sich schon darauf freuen!

Zwar ist der Apfelbaum dabei, sein duftiges Blütenkleid abzulegen und sein grünes Blätterkleid anzuziehen. Aber es wird Luft zum Feiern sein, Raum genug für alle, die kommen wollen; es wird lieblich geschmückt sein – die Liebe des Schöpfers rollt ihren weichen Grastepich aus, spannt den Himmel auf. Und wir werden feiern, wie man das im Sommer so gerne tut.

Gemeindefest – das sind bunte Begegnungen und turbulente Stunden für die zahlreichen helfenden Hände, die so ein wunderbares Fest erst möglich machen.

Beim Fest treffen Sie sich alle: die, die immer da sind. Die neu Zugezogenen in der Gemeinde. Die, die mal hereinschmecken wollen, unverbindlich schnuppern oder schon Kontakte knüpfen möchten. Die Nostalgischen, die noch von den früheren Festen im Pfarrgarten schwärmen. Gerne die Neugierigen, die mal von der anderen Seite über diesen Zaun schauen wollen oder sogar bis hinauf in die Kirchturmspitze! Herzlich eingeladen ist auch die Pfiffikus-Kindergartenfamilie: wir staunen mit ihnen, dass ihre Einrichtung schon flotte 30 Jahre auf dem Buckel hat – darum gibt es nachmittags auch ein besonderes Puppentheater! Und viele Spiele für die Kleinen. Für alle, die mit-„müssen“ und für alle, die sowieso kommen wollten, gibt es lecker zu essen und gemütlich zu trinken und viele nette Menschen zum Begegnen.





Erfüllte Zeit für alle, die verweilen und die Vielfalt der liebevollen Angebote auskosten mögen. Ein besonderer Geschmack von Luft und Liebe.

Auch dieser Gemeindebrief schmeckt danach. Lesen Sie die Beiträge – auf einen Rutsch oder Happen für Happen. Gott segne Ihre Gedanken dabei, dass viel Gutes draus wachsen kann.

Herzliche Sommergrüße vom ganzen Redaktionsteam

Ihre Pfarrerin Beate Krauß



## Nachhaltige Kirche

Luft – Wind – Wehen – Bilder für die heilige Geistkraft, die zum ersten Pfingstfest in Jerusalem die Jünger und Jüngerinnen bewegt. Wie Sturmgebraus, wie Feuerflammen. So mächtig wirkt Gott auf diese Weise, die wir (neben Vater und Sohn) als dritte Person der Dreieinigkeit wahrnehmen.

Die Jünger:innen damals haben eine Achterbahnfahrt von Gefühlszuständen hinter sich mit Karfreitag und Ostern, mit Begegnungen mit dem Auferstandenen, Gespräche – und seinem (vorläufig) endgültigen Abschied bei der Himmelfahrt. Jesus verspricht: „Der Tröster wird kommen und euch alles lehren.“ Dann werden sie verstehen. Und ohne die leibliche Anwesenheit des Meisters in aller Freiheit Gott vertrauen.

Mit Pfingsten erleben sie es: vom Heiligen Geist erfüllt und bewegt können die Jünger:innen anderen von Jesus erzählen: Evangelium, gute Nachrichten. Es ist die Luft, die auch wir zum Leben brauchen: Liebe, die uns wärmt und erfüllt. Gottes Kraft in uns, die uns zum Handeln ermutigt und anschiebt. Hoffnung, dass Gott bei seiner Welt ist, trotz allem.

**Heiliger Geist – das ist kein Strohfeder. Kein Lüftchen, das verpufft. Das Prädikat „nachhaltig“ passt auf diese Gotteskraft, die nicht leer wird, weil sie aus der Quelle selber fließt. Auch wenn viele**

Menschen sie gebrauchen, verbraucht sie sich nicht. Eher ist es so, dass die Geistkraft die Menschen gebraucht und für Gottes Sache in den Dienst stellt: alle sollen gute Botschaften erfahren. Liebe von Gott, die jedem Menschen und der ganzen Schöpfung gilt.

**Was ist aber nachhaltig?** Beim Surfen im www lese ich, dass der Begriff aus der Forstwirtschaft herkommt und nicht eindeutig verwendet wird, nicht geschützt ist. Ein Schaubild, das nachhaltigen Umgang mit Waren lehren will, inspiriert mich:



„Neu“ wurde beim ersten Pfingstfest in Jerusalem die Gemeinschaft der Menschen, die zur Kirche wurden (grch. Ecclesia, das bedeutet „herausgerufen“). Ganz neu. Die Petrus' Predigt zustimmend hörten, ließen sich taufen; etwa dreitausend Menschen, ist Apostelgeschichte 2, 41 überliefert. >

> Vieles in der Kirche war von Beginn an aber **„gebraucht“**: Die Welt blieb die alte und Gott blieb der selbe: der Vater Jesu ist der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott, der Israel aus Ägypten führte und Israel zu seinem Volk erwählte. Die Heiligen Schriften des ersten Bundes wurden weiter gelesen. Gebete aus dem Buch der Psalmen gebetet.

**„Tausche“**: Manches wurde im Lauf der Jahrhunderte getauscht: „Herr“ – das war nicht mehr der Kaiser, sondern Jesus Christus. Feste alter Götter – wie das des römischen Sol invictus, des Sonnengottes – wurden aufgenommen und der Inhalt mit der Geburt Christi neu erzählt, Weihnachten findet am Tag des vorigen Lichtfestes für den Sonnengott statt.

**„Ausgeliehen“** wurden Rituale oder Kultelemente, die es anderswo schon gab.

**„Selbermachen“**: Im Lauf der Geschichte hat „die Kirche“ vieles erfunden und selber gemacht. Menschen aus unterschiedlichen Frömmigkeitsströmungen stellten ihre Begabungen, Erfindungen, ihr Können in den Dienst Gottes und der Kirche. Beeindruckende Architektur entstand; Kultur in Klöstern, die Landwirtschaft oder Medizin entwickelte; Werte im Zusammenleben

von Gesellschaften prägte die Kirche mit – z. B. Diakonie bis hin zu Demokratie. (Leuchtende Beispiele gibt es, leider lassen sich jeweils auch rabenschwarze Gegenbeispiele finden...)

## Nutze, was du hast

**„Repariere, was du hast.“** Im Schaubild verbreitert sich damit die Basis zur Nachhaltigkeit. Wie sieht das aus im Blick auf die Kirche?

Viele Kirchenmitglieder treten aus, sie wollen nichts mehr reparieren – an überkommenen Strukturen der Kirche. An den Systemen, die durch Jahrzehnte und Jahrhunderte gewachsen sind, sich bewährt hatten, aber in einer anderen Zeit neu und anders werden müssen, damit das Evangelium von Gottes Liebe heute Menschen anwehen und begeistern kann. Denn immer noch ist das der Auftrag der Kirche. Immer noch ist das möglich, weil ja Gott – die Quelle des Lebens – die Kirche trägt und am Leben hält. Gott – die Liebe in Beziehung zu Menschen und Welt – bleibt der innerste Kern der Kirche.

**„Nutze, was du hast.“** So ist uns die Kirche gegeben mit Pfingsten. Vielleicht „haben“ wir sie nicht, aber sie hat uns, ihre getauften Mitglieder. In Kirchensprache: Wir sind Glieder am Leib Christi. **Ich meine, es lohnt sich zu entdecken, was wir am Glauben haben! Ganz nachhaltig.**

BK



## Abendmahl mit Kindern Kommt, alles ist bereit!

➔ **Mittwoch, 28. Juni 2023, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Oberferrieden**  
Ein Abend zum Denken, Fragen, Schmecken und Spüren  
rund um unser Sakrament Abendmahl,  
mit Religionspädagogin Angela Reither und Pfarrerin Beate Krauß

### Wir laden herzlich ein:

- Interessierte, die Rückfragen haben und Lust zum Gespräch
- Eltern oder Paten, die sich im Blick auf ihre Kinder angesprochen fühlen
  - Alle, die überlegen, ob oder wie die vertraute und geliebte Abendmahlsfeier sich verändern mag

BK

## Kirchentag Nürnberg

**JETZT ist die ZEIT**

*Hoffen. Machen.*

Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

In diesem Jahr gibt es **das Gesamt-Programm des Kirchentages** zum ersten Mal nicht mehr in gedruckter Form, sondern **nur digital**. Dazu Kirchentags-App aufs Handy laden und schon steht alles zur Verfügung!

Es gibt speziell vergünstigte Tickets für junge Menschen und Leute in Ausbildung, die die Fahrkarte im Großraum beinhaltet. Es gibt Tagestickets und Abendtarife, für alle, die punktuell am Kirchentag teilnehmen möchten.  
**Alle Informationen auf der Webseite [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)**



## Interview mit einem der nachhaltig produziert

**Stefan Igelhaut** ist in Oberferrieden aufgewachsen. Er arbeitet seit nunmehr fast 30 Jahren mit Bienen.

**GB:** Lieber Stefan, unser Gemeindebrief beschäftigt sich diesmal mit dem Ziel 12 der Agenda 2030: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion. Du bist u. a. auch in der Funktion eines Baumwarts unterwegs und kümmerst dich um die so wichtige Obstbaumpflege in unserem Gebiet. Welche Aufgaben der verschiedenen Kunden kommen auf dich zu?

**SI:** In meiner Aufgabe als Landschaftsobstbaumpfleger bin ich Ansprechpartner in allen Belangen des Obstbaues. Zu meinen Aufgaben zählen die Pflanzung von Jungbäumen und Pflege von allen Obstgehölzen in ihren verschiedenen Altersstufen. Auch der Erhalt von (alten) Obstsorten durch Veredelung zählt hierzu. Als Wanderlehrer für Obstbau halte ich Kurse zu diesen Themen und gebe die Techniken des Obstbaumschnittes und der Veredelung in Theorie und Praxis an Interessierte weiter. Auftraggeber sind Privatpersonen, Gemeinden, Landratsämter und viele mehr. Innerhalb der letzten zehn Jahre konnte ich so viele Bäume pflanzen, pflegen und Kurse organisieren.

Zusätzlich schlägt mein Herz für die naturnahe Gartengestaltung. Auch hier biete ich Planung, Beratung und Durchführung an, was ich sehr spannend finde. Regionale Materialien, die Auswahl der Pflanzen und die Bedürfnisse der Auftraggeber:innen in Einklang zu bringen steht hier für mich im Vordergrund.

**GB:** Du züchtest auch Schafe. Welche Rasse hast du und wie nutzt du die Schafe?



Zwei Bartträger. Den Hut hat Stefan Igelhaut auf.

**SI:** Schafe halten wir mittlerweile auch bereits seit über 20 Jahren. Wir beweiden Flächen rund um Oberferrieden. Wir halten und züchten alte, vom Aussterben bedrohte Schaf- und Ziegen-



rassen. Wir führen die Rassen „Coburger Fuchsschaf“ und „Krainger Steinschaf“ im Bayerischen Herdbuch, das „Jakobschaf“ und die „Weiße Deutsche Edelziege“ halten wir außerdem. Wir möchten hier zum einen wertvolle genetische Ressourcen bewahren und zum anderen durch die aktive Vermarktung der erzeugten Produkte ein Bewusstsein für deren Nutzung schaffen. Die Wolle unserer Schafe verarbeiten wir bei Kursangeboten zum Thema „Themen Spinnen und Filzen“ z. B. mit Schulklassen bei uns am Hof – Programm Erlebnisbauernhof – oder auch bei Workshops im Rahmen der Erwachsenenbildung in den verschiedensten Angeboten. Weiterhin lassen wir aus unserer Schafwolle Düngepellets für den Garten herstellen.

**GB: Der Demeter-Verein ist der älteste Bioverband Deutschlands (seit 1924) und gilt aufgrund seiner lebendigen Kreislaufwirtschaft als nachhaltigste Form der Landwirtschaft. Seit wann arbeitest du nach den Demeter-Richtlinien und wie war dein persönlicher Weg bis zur Ernennung als Demeterhof?**

**SI:** Seit 2018 wirtschaften wir auf unserem kleinen Hof mit Bienen, Schafen und Obstbäumen nach den Richtlinien des bio-dynamischen Landbaues.

Wir versuchen, uns bei der Bewirtschaftung unserer ca. 100 Bienenvölker an den Wesensäußerungen der Bienen zu orientieren, d.h. unsere Bienen können

ihr Wabenwerk komplett allein bauen; eine Vermehrung der Völker erfolgt stets im Aufgreifen des natürlichen Schwarmimpulses. Wir sind mit unserem Handeln also stets so nah wie möglich an der natürlichen Entwicklung der Bienenvölker – dies erfordert ein gutes Hinhören in die Bedürfnisse unserer Völker. Unsere Bienen stehen auf sehr extensiven Flächen im Umkreis von ca. 30 km an festen Standplätzen, um eine Kontamination mit Spritzmitteln soweit möglich zu vermeiden. Hierauf werden Honig und Wachs jährlich kontrolliert. Auch wird unser Honig zu keiner Zeit erwärmt, sodass wir ein absolut naturbelassenes Premiumprodukt anbieten können.



Als Demeterhof begreift man den Hof als Organismus. In einem Organismus findet ein Wandlungsprozess von Stoffen statt – es treten Stoffe ein und kommen in veränderter Form wieder heraus. Während dieses Wandlungsprozesses gibt es eine Einwirkung von verschiedensten Kräften, z. B. Kräften von Sonne und Mond aber auch den anderen Planeten. In der Verwandlung von Pflanzenmasse durch den Wiederkäuermagen unserer Schafe bis hin zum wieder düngenden Kompost ist dies ideal zu beobachten. In der Mitte des Hoforganismus steht mit lenkender Kraft der Mensch – die Familie.



CM

## Aktion „Gelbes Band“ – erlaubtes Ernten von Streuobst

Man sieht sie bald wieder: **Die gelben Bänder an Obstbäumen**, die signalisieren, dass von diesen Bäumen kostenlos die Früchte für den Eigenbedarf (ohne Verwendung von Leitern!) geerntet sowie Fallobst aufgelesen werden darf. Mit dem „Gelben Band“ soll ebenfalls ein Beitrag zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung geleistet werden.

**Daher unsere Bitte:** Wenn Sie Eigentümer von Obstbäumen sind und Sie diese nicht selbst nutzen können, dann infor-

mieren Sie sich unter den anschließend genannten Adressen und machen Sie mit bei der Aktion „Gelbes Band“.

### ➡ **Übersichtskarten und Infos:**

- [www.schwarzachtalplus.de/ Aktion „gelbes Band“](http://www.schwarzachtalplus.de/Aktion_gelbes_Band)
- [www.zugutfuerdietonne.de Zu gut für die Tonne/ Aktion „gelbes Band“](http://www.zugutfuerdietonne.de/Zu_gut_für_die_Tonne/Aktion_gelbes_Band)



## Kreislehrgarten Ezelsdorf – Gärtnern im Einklang mit der Natur

Ideen und Anregungen für naturnahes Gärtnern sowie eine ökologische Gartengestaltung finden Sie bei uns vor Ort im Kreislehrgarten Ezelsdorf. Auf einer Fläche von 2500 m<sup>2</sup> liegt der Schwerpunkt dabei auf der Nutzung des kostbaren Wassers u. a. durch versickerungsfähige Wegbeläge, Dachbegrünungen und Regenwasserspeicher. Aber auch Trockenmauern und eine vielfältige Pflanzenverwendung bieten Beispiele, wie sich idyllische Gartenbilder auch in kleinste Räume zaubern lassen. Außerdem zeigen robuste und resistente Sorten von Obst, Gemüse und Zierpflanzen, wie der Garten ohne

künstliche Düngemittel und Pestizide zu einer üppigen und ertragreichen Pracht heranwachsen kann.

**Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Nürnberger Land**  
Frankenstraße, 90559 Burgthann/  
OT Ezelsdorf

➡ [www.kv-gartenbau-nl.de](http://www.kv-gartenbau-nl.de)  
mit aktuellen Hinweisen auf Aktionen und Workshops; dort findet sich auch ein interaktives virtuelles Panorama des Lehrgartens.



# **Luft und Liebe zum Leben – Gottesdienst für alle Generationen zum Gemeindefest**

**➔ am 2. Juli 2023**

**9.30 Uhr** auf der Obstbaumwiese  
hinter dem Pfarrhaus (bei Regenwetter  
in der Marienkirche)

**Mitwirkende:** Posaunenchor Ober-  
ferrieden, Kinder und Team der KiTa  
Pfiffikus, Religionspädagogin Angela  
Reither und Pfarrerin Beate Krauß

**Herzliche Einladung an alle,  
die das Gemeindefest und  
das 30jährige Jubiläum der  
KiTa Pfiffikus mitfeiern möchten!**

- Mittagessen mit lecker Ge grilltem,  
Brotzeitschmankerl, Fischbrödla  
und kühle Getränke
- Kleines Standkonzert  
durch die Chöre des MG V
- Kasperletheater vom Pfiffikus
- Spielstationen für Kinder
- Kirchturmbesteigung  
bis zu den Glocken
- Bücherflohmarkt  
der Evang. Bücherei
- Kaffee und Kuchen
- Ausstellung „Ortsansichten  
Oberferrieden seit 1900“

**Danke den Oberferriedener Vereinen  
für die tolle Unterstützung!**

**Wer kann noch einen Kuchen für das  
Fest backen? Wir bitten um Nachricht  
ans Pfarramt.**

## „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“ – Ziel 12 der 17 SDGs

Mit dem Ziel Nummer 12 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft folgende Absicht auf die Fahnen geschrieben: „Nachhaltige/r Konsum und Produktion.“ (SDG 12)



Ich bin ein ungeduldiger Mensch, das musste ich fast schmerzhaft feststellen, als wir in ein Haus mit einem großen Garten eingezogen sind. Jeder Besuch in einer Gärtnerei war eine Herausforderung, eine große Auswahl und dazu noch der Wunsch, dass an jeder Ecke etwas blüht, und zwar sofort und immer, schließlich sind mir die Bienen & Co sehr wichtig. Sich über jede einzelne Pflanze genauer zu informieren und den Kreislehrgarten zu besichtigen wäre natürlich hilfreich gewesen, aber auch sehr zeitaufwändig. „Die Zeit habe ich nicht“, dachte ich. Also kaufte und pflanzte ich viel. Erst nach Unmen-

gen an Eingepflanztem, das eingegangen oder gar nicht aufgegangen war, beziehungsweise nur mickrige Blüten und Erträge hatte, obwohl ich in die Gartenpflege sehr viel Zeit investierte, musste ich meinen Ansatz umdenken und an meiner Geduld arbeiten.

Das wäre meiner Meinung nach auch wichtig, wenn man das SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“ umsetzen möchte. Zu diesem Ziel gehören folgende Unterziele<sup>1</sup>:

- **Der Zehnjahre-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster** (Unterziel 12.1)
- **Nachhaltige Bewirtschaftung und eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen** (12.2)
- **Die Halbierung der Nahrungsmittelverschwendung und eine Verringerung der Nahrungsmittelverluste** (12.3)
- **Der umweltverträgliche Umgang mit Chemikalien über deren gesamten Lebenszyklus** (12.4)
- **Die Verringerung der Abfallentstehung** (12.5)
- **Die Einführung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung für größere Unternehmen** (12.6)





## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Die Nachhaltigkeit bei der öffentlichen Beschaffung (12.7)
- Die Bereitstellung der für Nachhaltigkeitsbewusstsein und eine nachhaltige Lebensweise erforderlichen Informationen (12.8)

Diese Ziele zu verfolgen bedeutet, sich auf individueller Ebene bewusst mit seinem eigenen Konsum auseinander zu setzen. Bevorzugung regionaler Lebensmittel sowie weiterer Konsumgüter und Dienstleistungen, Einkaufen mit einer Lebensmittelliste, um „Lustkauf“ und Ressourcenverschwendung zu vermeiden, Bevorzugung von Produkten mit weniger oder gar keiner Verpackung wären mögliche Lösungswege. Dabei geht es nicht um den Verzicht, sondern um überlegte Entscheidungen. So können Ressourcen im Sinne der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit genutzt werden.

In Bezug auf meinen Garten kann ich sagen, dass ich jetzt regionale Pflanzen bevorzuge, keine Chemie verwende und beim Kauf gut überlege, ob mein Garten und deren Bewohner die Pflanzen brauchen. Es gibt kaum Gartenabfall, sondern viel an wertvollem Kompost. Auch die Ratschläge meiner erfahrenen Nachbarn helfen. Das ist aber auch keine Garantie dafür, dass ich alles richtig mache

und mir keine Fehler passieren. Aufgeben möchte ich aber keinesfalls, dafür ist mir mein Garten viel Wert, genauso wie die Umwelt auf unserem Planeten. Und meine Geduld macht jetzt auch Fortschritte.

Wenn Sie sich denken: „Ich allein kann die Umwelt nicht retten!“, dann **vergessen Sie nicht, dass unsere Gemeinde aus Vielen besteht und dass das Handeln zusammen viel besser geht.** Fangen Sie an, inspirieren Sie andere und haben Sie dabei viel Spaß, aber auch Geduld.

LL

➡ Ein interessanter Wissenstest zum Thema „Bienen & Co in unserem Garten“



<sup>1</sup> Die Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien, online unter [https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/broschuere\\_sdg\\_unterziele\\_2019\\_web.pdf](https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/broschuere_sdg_unterziele_2019_web.pdf) [07.05.2023]

# Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden

## Oberferrieden macht Flohmarkt

Zum zweiten Mal verwandelte sich ganz Oberferrieden in einen Flohmarkt. Auch dieses Jahr beteiligten sich zahlreiche Einwohner:innen. Sie boten an einem Mai-Samstag in Garagen, Höfen und Vorgärten jede Menge Krims und Krams, Klamotten und richtig gute Ware an. Am Infostand in der Ortsmitte konnten sich alle Besucher:innen mit Kaffee

und Kuchen stärken, um danach entspannt durch den Ort zu flanieren und zu stöbern.

Organisiert wurde der Flohmarkt wieder erfolgreich von der Initiative „Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden“. **Mit dem Event verfolgt die Gruppe zwei Ziele: den grundsätzlichen Gedanken des nachhaltigen Lebens im Ort zu etablieren und die Dorfgemeinschaft zu fördern.**



Einige der Mitglieder der Initiative „Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden“.

Einer, der seit 1982 in Oberferrieden lebt und von Anfang an bei der Gruppe dabei war, ist **Josef Uschold** (3. v.l.). Er erhofft sich von der Initiative „mehr sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen, vor allem mit Wasser, Luft und Lebensmitteln, um die Schöpfung zu be-

wahren. Durch Begegnungen und Initiativen im Dorf wünsche ich mir, dass die Dorfgemeinschaft belebt wird.“

**Natalia Wertmann** (3. v.r.) hingegen wohnt erst seit zwei Jahren im Ort, sie hat mit ihrer Familie auf dem alten

Forsthaus-Grund gebaut. Bei „Gemeinsam nachhaltig in Oberferrieden“ kümmert sie sich aktuell um den Aufbau der dazugehörigen Website. Ihre Intention, der Gruppe beizutreten, war das Miteinander: „Gerade wenn man neu in einem Dorf ist, möchte man schnell Anschluss ans Dorfleben finden. Das Thema Nachhaltigkeit ist für ein enges Miteinander im Dorf besonders wichtig. Gemeinsam haben wir eigentlich alles, was wir zum Leben als Gemeinschaft brauchen. Man muss (sich) nur (aus)tauschen! Außerdem braucht jede Gemeinschaft eine gute Idee, die verbindet.“ – Natalia Wertmann ist der Meinung, dass wir nur so gut leben können, ohne unnötig Ressourcen zu verschwenden.

Regional produzierte Lebensmittel einkaufen, sich möglichst autonom mit erneuerbaren Energien versorgen, umweltschonend mobil sein, Ressourcen sparen – all das möchte der Arbeitskreis im Ort voranbringen – und eben zugleich auch die Dorfgemeinschaft fördern. Weitere Aktionen und Projekte sind schon in Planung. Wer sich dafür interessiert mitzumachen, kann eine E-Mail senden an

➡ [gemeinsam.nachhaltig.obf@web.de](mailto:gemeinsam.nachhaltig.obf@web.de)



Jede:r ist herzlich willkommen!

*Sigrun Leha-Reichenbach*

## Das sechste Gebot



**Du sollst nicht ehebrechen.**

(2. Mose 20,14)

Erinnern Sie sich noch an die Situation, als Sie Ihrer Liebsten zum ersten Mal begegnet sind? Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie im Brustton der Überzeugung sagen: „Aber selbstverständlich! Das sehe ich noch ganz genau vor mir.“ Wissen Sie noch, wann Sie nur noch Augen füreinander hatten? Das vergisst man nicht, egal ob drei Jahre, dreißig Jahre oder mehr vergangen sind. Und dann haben Sie beschlossen zu heiraten und in der Kirche den Bund fürs Leben geschlossen. Sie stellten sich unter den Segen Gottes. Sie lebten wie auf Wolken. Luft und Liebe – mehr war nicht nötig. Naja, ewig kann man von Luft und Liebe nicht leben. Der Alltag macht sich breit. Herausforderungen müssen gemeistert werden. Wie schön, dass man zu zweit ist! Da geht alles leichter. Ich kann mich auf meinen Partner, meine Partnerin verlassen, ich weiß, wie er bzw. sie tickt. Treu zueinander stehen, das schafft Vertrauen. Da können uns schwierige Zeiten nicht aus der Bahn werfen.

**Das sechste Gebot ist das spektakulärste der 10 Gebote**, weil es scheinbar um Sex geht. Doch ursprünglich war das nicht so gedacht. Im alten Israel vor 3000 Jahren galt die Frau als Besitz des Mannes und Ehebruch war insofern ein Eigentumsdelikt. Das ist heute Gott sei >

> Dank anders. Was sich aber bis heute nicht geändert hat ist, dass es **beim sechsten Gebot um Stabilität, Kontinuität und Geborgenheit in der Partnerschaft geht, und auch um Sex.**

Wie sieht es in unserer schnelllebigen Zeit aus, wo wir süchtig nach Veränderungen sind? Selbstverwirklichung, Beliebigkeit und individuelle Freiheit sind gängige Ideale. Werden junge Ehen nach kurzer Zeit geschieden, wundert man sich kaum. Doch ist ein Paar 50 Jahre verheiratet, legt man ihnen die Treue als Spießigkeit aus. Treue ist nicht altmodisch, Treue ist nicht Stillstand. Wie oft ist man auf die Treue anderer angewiesen und dankbar, dass es sie gibt? Treue ist etwas sehr Kostbares.

Hier zeigt sich den anderen: ich stehe zu meinen Worten, auf mich kannst du setzen. Wo Treue und Vertrauen fehlen, gibt es Scherbenhaufen. Da scheitern nicht nur Ehen, Familien, Freundschaften, sondern auch Firmen, Parteien und Staaten. Wenn wir uns klar machen, dass ohne Treue kein Vertrauen entstehen kann, dann erkennt man den Wert der Treue.

Treu sein wird schwer, wenn nicht mehr miteinander geredet wird, wenn die Ge-

borgenheit fehlt oder wenn es sexuell nicht stimmt. Und wenn die Mängel überhand nehmen, dann wird es eng für die Beziehung. Gerade in diesen Schwierigkeiten soll das Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ eine Stütze sein. Was aber keine tote Treue auf Biegen und Brechen meint. Manchmal müssen Menschen sich auch trennen. Damit sie sich und ihrer Familie nicht das Leben zur Hölle machen. Aber genau für die große Spanne dazwischen – alles geht meistens und nichts geht mehr – ist das sechste Gebot eine Orientierung. Weil es mir sagt, ich will verlässlich sein. Weil ich damit die Verlässlichkeit stärken, in mir selbst, in meinem Partner und in meinen Kindern. Ich bin bereit zu verzichten, weil ich nicht verlet-

zen will, und ich will bleiben, weil Bleiben nicht nur einschränkt, sondern auch Geborgenheit schenkt und Wachstum ermöglicht.

**Schlagen wir die Bibel auf, lesen wir an so vielen Stellen, wie Gott seinem Volk die Treue hält.** Er wurde tausendmal enttäuscht, aber nimmt seine Verheißungen nicht zurück. Sein Volk dient fremden Götzen, missachtet die Propheten, tanzt um das goldene Kalb, kreuzigt Jesus. Doch Gott ist der Inbegriff der

*Treue ist etwas  
sehr Kostbares.  
Hier zeigt sich den  
anderen: ich stehe zu  
meinen Worten,  
auf mich kannst du  
setzen.*





Geduld und Beharrlichkeit. Er hält die Treue. Doch wenn er uns hält und unsere Füße auf festen Boden gründet – sollten wir dann nicht den Mut finden, auch unsererseits in zwischenmenschlichen Beziehungen geduldig, verlässlich und beharrlich zu sein?

Vielleicht fällt Ihnen wie mir auch die biblische Geschichte der Ehebrecherin ein (Joh 8, 1-11). Jesus spricht im Tempel vor einer größeren Menschenmenge in Jerusalem. Da stoßen einige Pharisäer eine Frau vor sich her und bleiben bei Jesus stehen. „Hier ist die Frau, die wir auf frischer Tat beim Ehebruch erwischt haben. Nach dem Gesetz muss sie gesteinigt werden. Wie ist deine Meinung dazu?“ fragen sie ihn. Jesus stellt

sich erstmal taub, kitzelt mit dem Finger im Staub und reagiert scheinbar nicht, als wäre die Sache für ihn nicht von Interesse. Aber die Pharisäer lassen nicht locker und drängen auf Antwort. Dann steht er auf, schaut den Anklägern der Reihe nach ins Gesicht und sagt: „Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“ Danach wendet er sich wieder ab. Als er nach einer Weile aufblickt, ist keiner der Pharisäer mehr zu sehen. Nur die Frau steht zitternd vor ihm. „Wo sind alle hin?“ fragt er sie. „Hat dich keiner verurteilt?“ „Nein, keiner“, sagt sie. „Dann verurteile ich dich auch nicht. Aber lass dir in Zukunft nichts dergleichen mehr zuschulden kommen.“ Er spricht hier die Sprache der Barmherzigkeit.

Haben wir Respekt vor der Ehe anderer. Die heutige Bedeutung des Ehebruchsverbots liegt im Schutz der Ehe als Gemeinschaft der treuen Liebe in einer gleichberechtigten Partnerschaft zwischen Mann und Frau. Zwei Seiten werden angesprochen: Außenstehende mahnt es, Respekt vor der Ehe anderer zu haben. Und die Ehepartner:innen werden erinnert, selbst den Respekt der eigenen Ehe zu bewahren und sie nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

**Die Ehe ist ein kostbares Zeichen der Liebe. Wir wünschen Ihnen noch viele gute gemeinsame Jahre in Liebe und Treue.**

*Ruth Wever*

## Juni

**So 04.06.**

10.00 Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Rummelsberg, **Philippuskirche**

**Sa 10.06.**

15.00 UF **Taufgottesdienst** mit Pfarrerin Annette Körner, Nbg

**So 11.06. 1. So nach Trinitatis**

09.00 UF **Gottesdienst**

10.30 Ez **Gottesdienst**

**So 18.06. 2. So nach Trinitatis**

09.30 OF **Silberne Konfirmation** mit Feier des Hlg. Abendmahls (Konfirmationsjahrgänge 1997 + 1998) mit Pfarrerin Beate Krauß

**Sa 24.06.**

19.30 OF **Konzert – Himmlisches von der Empore** – Romantisches Duo-Konzert Klarinette und Orgel (siehe S. 25)

**So 25.06. 3. So nach Trinitatis**

10.10 OF **ökumenische Regenbogenkirche** am „Kappelholz“ im Freien (siehe S. 24) mit Angela Reither und Team  
Treffpunkt 9.30 Uhr:  
Marienkirche Oberferrieden



10.30 OF **Taufgottesdienst**

11.30 UF **Taufgottesdienst**

13.30 OF **Taufgottesdienst**

## Juli

**So 02.07. 4. So nach Trinitatis**

09.30 OF **Gottesdienst zum Gemeindefest für alle Generationen** (siehe S. 11)

**So 09.07. 5. So nach Trinitatis**

09.00 UF **Gottesdienst**

10.30 Ez **Gottesdienst**

**So 16.07. 6. So nach Trinitatis**

09.00 OF **Gottesdienst**

**Di 18.07.**

19.30 OF **Sommerkonzert mit Rebelcanto** (siehe S. 25)

**So 23.07. 7. So nach Trinitatis**

09.00 OF **Gottesdienst**

10.10 Ez **Schäfleinkirche** mit Angela Reither und Team

10.30 UF **Taufgottesdienst**

**So 30.07. 8. So nach Trinitatis**

09.30 OF **Kirchweih-Gottesdienst**  
Aufstellung Kirchengzug:  
9 Uhr am Gasthaus  
„Weißer Löwe“

## August

**So 06.08. 9. So nach Trinitatis**

09.30 Ez **Kirchweih-Gottesdienst**

# Schon gewusst?

## Klingelbeutel und Kollekte

Unser Beutel klingelt nicht, trotzdem heißt er so: ein **Samtbeutel**, der – meist während des Liedes nach der Predigt – in den Bankreihen weitergereicht wird und von einer Mesnerin oder einem Kirchenvorsteher eingesammelt wird. Die Spenden, die Sie als Gottesdienstbesucher:in hier einlegen, sind für unsere eigene Gemeinde bestimmt: für die Betriebskosten der Kirchen und im Haus der Gemeinde (Strom, Gas, Blumen, Kerzen, Reinigungsstunden usw.).



Erst danach im Gottesdienstverlauf, nämlich im Teil „Abkündigungen“ wird der wechselnde Kollektenzweck benannt. Hier sind an Sonn- und Feiertagen Sammlungszwecke Pflicht oder Wahlpflicht für uns, für diese wird in der ganzen bayerischen Landeskirche oder im Dekanat am betreffenden Tag gesammelt. Für diese „Sammlung“ – nichts anderes bedeutet ja „Kollekte“ – legen Sie ihren Beitrag in den Behältern an den Ausgangstüren ein.

Der Klingelbeutel heißt übrigens nicht so, weil etwa eingelegte Münzen klimpern. Ich kenne selber noch Beutel, die mit einer kleinen Glocke versehen sind. Wenn der Mesner dann die lange Haltestange in die Bankreihe ausstreckt zu

den weiter innen sitzenden Menschen, klingelt es bei jeder Bewegung. Kirchenschläfer werden wach und keiner kann die Bitte um die Spende übersehen.

**Tipp: Zum Kirchgang Bargeld einstecken, denn eine kontaktlose Zahlung ist hier noch unüblich!**  Schon zu Hause überlegen, wie viel ich einlegen will und passende Scheine oder Geldstücke mitnehmen! Bei Trauerfeiern oder Hochzeiten wird kein Klingelbeutel eingesammelt. Auch ohne

Ansage ist dann die Spende am Ausgang für die eigene Gemeinde bestimmt. Ein wichtiger Baustein für die Kirchengemeinde, um laufende Betriebskosten zu finanzieren! Danke an alle, die sich hier regelmäßig engagieren!

BK



## Gruppen und Kreise

### Mutter-Kind-Gruppe

#### Krabbelgruppen im Haus der Gemeinde Ezelsdorf

jeden Dienstag, 14-15.30 Uhr  
Simone Fietkau, ☎ 0160/3608609

jeden Mittwoch, 9.30-11 Uhr  
Christiane Breidenstein,  
☎ 0157/79330687

#### Krabbelgruppe im Gemeindehaus Oberferrieden

jeden Dienstag, 9.30-11 Uhr  
Katrin Liebel, ☎ 0151/46144709

### Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle Gruppen, **Freitag 17.30-19 Uhr** (pausiert in den Ferien)

**Mädchenjungschar** (bis ca. 10 Jahre)  
Petra Kellermann, ☎ 09183/4462

**Bubenjungschar** (bis ca. 10 Jahre)  
Niklas Kellermann, ☎ 09183/4462

„**Die Großen**“ (ca. 11-14 Jahre, Mädchen und Buben)  
Niklas und Petra Kellermann,  
☎ 09183/4462

### Kinder- und Jugendgruppen Ezelsdorf

**Kinderstunde, 4-8 Jahre**  
Brigitte Pölloth, ☎ 09188/300340  
Freitag, 15.30-16.30 Uhr, HdG

**Bubenjungschar Ezelsdorf**  
Volker Schmidt, ☎ 09188/5777030  
Freitag, 18-19.15 Uhr, HdG

### NEU! Jugendcafé in Ezelsdorf

**14-täglich, freitags, 19 Uhr**  
16.06. | 30.06. | 14.07. | 28.07.  
Haus der Gemeinde Ezelsdorf, 1. Stock

### NEU! Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung für Kids von 6-9 Jahren**  
**14-täglich, donnerstags, 16.30-18 Uhr**  
15.06. | 29.06. | 13.07. | 27.07.  
Gemeindehaus Oberferrieden  
Infos und Anmeldung unter  
[www.oberferrieden-evangelisch.de](http://www.oberferrieden-evangelisch.de)

### Café Welcome

**jeden Donnerstag von 18-20 Uhr**  
Gemeindehaus Oberferrieden,  
Treffpunkt für Geflüchtete und Unterstützende



### Geburtstagskaffee

für das 2. Quartal:  
**Donnerstag, 13. Juli, 14.30 Uhr**  
Haus der Gemeinde Ezelsdorf  
bitte Anmeldung im Pfarramt

### Seniorengruppen

**Altentagesstätte Ezelsdorf**  
**Montag, 14-15 Uhr:**  
**Senioren-gymnastik**  
Haus der Gemeinde  
Kontakt: Walburga Fiebig  
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,  
Sie können jederzeit neu dazukommen!  
**Di, 14-17 Uhr: Gemütliches Treffen**



### Seniorentreff Ezelsdorf

jeden 1. Donnerstag im Monat,  
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde,

**1. Juni:** Sturzprophylaxe,  
Referentin Inge Götz

**6. Juli:** Seniorenausflug (siehe Seite 22)

### Seniorentreff Unterferrieden

Sommerpause

### Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer ☎ 0 91 83/43 99  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
Haus der Gemeinde Ezelsdorf

### Frauengruppen

#### Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat  
in Unterferrieden um 19 Uhr

#### Frauentreff „Kreuz&Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach  
☎ 0 91 83/95 63 27

**21. Juni:** Fahrt zum Kloster  
Gnadenberg, Treffpunkt: 19 Uhr  
am Gemeindehaus Oberferrieden

**19. Juli entfällt**

#### Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing,  
☎ 0 91 88/12 50

### Musikgruppen



**Posaunenchor und Jungbläser**  
Christine Neumann, ☎ 091 88/548  
jeden Montag, 20-21.30 Uhr



Herzliche Einladung zu unserem

## Jugendcafé

im

Haus der Gemeinde Ezelsdorf

jeden 2. Freitag um 19 Uhr

außer in den Ferien

Nächste Termine:

- 16. Juni
- 30. Juni gemeinsamer Besuch des  
On the Way-Jugendgottesdienstes
- 14. Juli
- 28. Juli



Willkommen sind alle  
**Jugendlichen ab ca. 13 Jahren.**

Kommt einfach vorbei,  
wir freuen uns auf euch!



# Vorlese-Nachmittag in eurer Bücherei

für Kinder von 3 bis 8 Jahren



Mittwoch, 21.06.2023 und 19.07.2023  
jeweils von 17 bis 18 Uhr

Bücherei Oberferrieden,  
Nürnberger Str. 45,  
Gemeindehaus, 1. Stock, Gemeindesaal

Es ist keine Anmeldung erforderlich.  
Das Bücherei-Team freut sich auf Euch!



## KINDERGRUPPE OBERFERRIEDEN

WANN: JEDEN 2. DO VON 16:30-18:00 UHR

WO: GEMEINDEHAUS OBERFERRIEDEN

Infos und Anmeldung unter [www.oberferrieden-evangelisch.de](http://www.oberferrieden-evangelisch.de)

SPIEL, SPASS UND SPANNUNG  
FÜR KIDS VON 6-9 JAHREN



## Dauerthema: Mesnersuche

Wir hatten sie gefunden, die Hoffnungsträger:innen für unser Mesnerteam. Durch die neugewonnene Verstärkung konnte Elfriede Hornung nach immer neuer Verlängerungsrunde in den wohlverdienten Ruhestand ihres Ehrenamtes gehen. **Danke, Elfriede Hornung!** Sie war viele Jahre lang treu und zuverlässig mit Freude Mesnerin in Oberferrieden. In ihrem letzten Gottesdienst, den sie als aktive Mesnerin begleitete, bedankte sich Pfarrerin Krauß im Namen des Kirchenvorstandes, die anwesende Gemeinde applaudierte ihr.

Nun sage ich aber auch schon zu den „Neuen“: **Danke, Gerson Ortman, danke, Brunhilde Drehkopf** für ihr Wagnis und ihren Einsatz – sie haben uns viel weitergeholfen.

Aus unterschiedlichen Gründen werden sie leider in den Sommermonaten dieses Engagement wieder beenden.

Neue Perspektiven tun sich schon auf, so haben sich einige finden lassen, die zusammen wirken werden, um die Oberferriedener Kirche zuverlässig zu öffnen (und zu schließen).

**Dennoch suche ich erneut Menschen, die sich vorstellen können, unser Mesnerteam zu vergrößern** – genau gesprochen sind es zwei Teams: in Ober- und in Unterferrieden.

In manchen Gegenden schreibt man auch „Messner“ oder „Kirchnerin“, weil

man die handfesten Dinge rund um die „Messe“ in der Kirche gestaltet: Kerzen, Blumen, Heizung, Licht, Abendmahlstisch, Glockenläuten, Auf- und Zuschließen, Geld zählen usw.

Einsatz ist an Sonn- und Feiertagen, für Hochzeiten oder Taufen, aber auch werktags finden Trauerfeiern oder Andachten statt. Vor den großen Festen wird die Kirche liebevoll geschmückt – auch nur teilweise Aufgaben können übernommen werden. Wenn es ein Team mit mehreren Köpfen bleiben bzw. werden würde, verteilen sich die Aufgaben auf mehrere Schultern – das wäre unser Traum. Für beide Marienkirchen suchen wir.

**Bitte halten Sie sich nicht zurück und sprechen Sie bei Interesse mit Pfarrerin Krauß!**

### Friedhof – Urnenwiese

Der Kirchenvorstand hat die Kosten für eine Grabstelle in der Urnenwiese neu fest gesetzt.

**Ab 1. Juni 2023 betragen sie (für 10 Jahre Liegezeit) 320 Euro.** Wir geben dabei lediglich unsere höheren Kosten für die Herstellung der Namensschilder weiter.

BK

## Herzliche Einladung

### Regenbogenkirche am Kappelholz



➡ am Sonntag, 25. Juni

Dieses Mal machen wir eine kleine Wanderung in die Oberferriedener Lach! Am „Kappelholz“ feiern wir gegen 10.10 Uhr unsere Regenbogenkirche.

Wer mit uns loslaufen möchte: Wir treffen uns um 9.30 Uhr am Brunnen vor der Kirche in Oberferrieden und laufen von dort aus in die Lach. Der Platz am „Kappelholz“ ist auch von Unterferrieden gut zu erreichen. Wer möchte, bringt eine Picknickdecke und eine kleine Brotzeit für danach mit.

Wir freuen uns auf euch!  
Angela Reither und Team



Bank am „Kappelholz“



Straußenfarm  
Mitterhof

### Seniorenausflug

der Kirchengemeinde Oberferrieden

➡ am Donnerstag, 6. Juli 2023

nach Marktredwitz und Waldsassen

**Abfahrt ab 7.45 Uhr:** Ezelsdorf, Steinbach, Oberferrieden, Unterferrieden, Lindelburg und Pfeifferhütte an den bekannten Haltestellen.

- Führung im Egerland-Museum in Marktredwitz
- Mittagessen im Gasthof „Zum Kouh-Lenzen“ in Konnersreuth



Abtei Waldsassen

- Weiterfahrt zur Zisterzienserinnen-Abtei Waldsassen mit Möglichkeit zur Besichtigung der Klosterkirche und Führung in der Stiftsbibliothek
- Kaffeetrinken im Hofcafé der Straußenfarm Mitterhof
- Abschlussandacht in der Simultankirche Corpus Christi in Eschenfelden

**Fahrpreis: 27 Euro (inkl. Führungen)**

Anmeldung bei Ingrid Leonhard,

Tel. 09188/2244





## Himmlisches von der Empore – Romantisches Duo-Konzert für Klarinette und Orgel

► am Samstag, 24. Juni 2023  
um 19.30 Uhr in der Marienkirche  
Oberferrieden

Sigrun Felicitas Vortisch (li.) spielt Klarinette. An der Orgel wird sie von der Weidener Dekanatskantorin Anna-Magdalena Bukreev (re.) begleitet. Es erklingen Werke u. a. von Reger, Rheinberger und Robert Schumann. Vortisch konzertierte bereits ge-



meinsam mit unserer Orgel, die ganz erstaunlich klang im Zusammenspiel mit der Klarinette.

Bukreev freut sich schon darauf, unsere Orgel, vor gut 100 Jahren von der Nürnberger Orgelbauerfirma Strebel gebaut, zu spielen.



**Der Eintritt ist frei.** Die Kollekte ist für die Erhaltung unserer Strebel-Orgel mit pneumatischem Werk bestimmt!

BK



## Sommerkonzert mit Rebelcanto

► am Dienstag, 18. Juli 2023  
um 19.30 Uhr besucht uns der vielseitige tschechische Chor Rebelcanto. Zuletzt sangen sie in der Adventszeit in der Unterferriedener Marienkirche vor einem vollen Haus. Lassen Sie sich mit internationalen Klängen wunderbar beschwingt auf den Sommer einstimmen.

**Der Eintritt ist frei.** Diese Kollekte ist für die Aufwendungen des Chores bestimmt.





Die Kofirmand:innen der Kirchengemeinden Oberferrieden und Postbauer-Heng nach dem Abschlussgottesdienst

## Am Glauben festhalten ...

38 Jugendliche der Kirchengemeinde Oberferrieden und der Kirchengemeinde Postbauer-Heng bereiteten sich in der zurückliegenden Zeit intensiv auf ihre Konfirmationen vor. An den Sonntagen 16., 23. und 30. April 2023 wurden sie in den festlich geschmückten Marienkirchen Oberferrieden und Unterferrieden und in der Martin-Luther-Kirche Postbauer-Heng durch Pfarrerin Beate Krauß, Diakon Benedikt Vogt und Religionspädagogin Angela Reither eingeseget.

In ihrer Ansprache verglich Religionspädagogin Angela Reither den Glauben an Gott mit einem Luftballon und stellte die Frage: Wie ist er denn nun mein Glaube – schön bunt eingepackt,

weit weg oder zweifle ich nicht auch daran? Die Psalmen und biblischen Geschichten geben uns Beispiele, wie der Glaube an Gott aussehen kann. Sie unterstrich, dass sich auch in den Konfirmationssprüchen das bedingungslose „Ja“ Gottes zu den Heranwachsenden widerspiegelt, welches sie dann im Gottesdienst bekräftigt haben.

Vor allem ist mit der Konfirmation der Weg mit Gott noch lange nicht zu Ende, jetzt geht er erst richtig los! In der Gemeinschaft mit allen Christinnen und Christen können sie erleben, wie ein gelingendes Miteinander aussehen kann, und wie Gott sie weiterhin auf ihrem Lebensweg begleiten will.

Die Gottesdienste in der Kirchengemeinde Oberferrieden wurden musikalisch von der Band der Kirchengemeinde, dem Posaunenchor Oberferrieden und Irmgard Bauer an der Orgel mitgestaltet.

In Postbauer-Heng wirkten Kristina Sporer an der Orgel und der Martin-Luther-Chor mit.

AR



## „Dann wird unser Mund voll Lachens sein.“ Psalm 126, 2a

34 Jugendliche sind am Sonntag, 14. Mai, im Gottesdienst in unserer Marienkirche in Oberferrieden eingeführt worden. Im Predigtteil bezogen sich Pfarrerin Beate Krauß und Relpäd. Angela Reither auf den Psalm 126. Hier hofft das Volk Israel, während der Gefangenschaft in Babylonien, schon auf die Zukunft. Sie sind sich gewiss, dass sie eines Tages wieder zurückkehren werden und Gott sie dabei nicht im Stich lässt. Des-

halb können sie in der Gegenwart schon sagen: „Dann wird unser Mund voll Lachens sein.“

Wir wünschen uns für die gemeinsame Konfizeit, dass wir viel miteinander erleben werden und immer wieder herzlich lachen können.

Wir heißen die 16 Mädchen und 18 Jungs aus unserer Kirchengemeinde „Herzlich willkommen!“

AR



Die neuen Konfis mit Pfarrerin Beate Krauß und Religionspädagogin Angela Reither





## Lesetipp aus Ihrer Bücherei

 „Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“  
von Gabriele von Arnim

Ein Schlaganfall, zehn Tage später der zweite. Das hat ihren Mann aus allem herauskatalysiert, was er bis dahin gelebt hatte. Und aus ihr wird die Frau des Kranken. Wie liebt und hütet man einen Mann, der an dem Tag zusammenbricht, an dem man ihm gesagt hat, man könne nicht mehr leben mit ihm? Wie schafft man die Balance, in der Krankheit zu sein und im Leben zu bleiben? Gabriele von Arnim beschreibt in diesem literarischen Text, wie

schmal der Grat ist zwischen Fürsorge und Übergriffigkeit, Zuwendung und Herrschsucht. Wie leicht Rettungsversuche in demütigender Herabwürdigung enden. Und Aufopferung erbarungslos wird.



Ende hat man eine Liebesgeschichte gelesen.

„Ein erschütterndes Buch, aber es ist eine heilsame, eine befreiende Erschütterung, eine hilfreiche, mit der man deutlich weiter kommt als mit aller wohltuenden Erträglichkeit. [...] im Kern eine Liebesgeschichte – und ein großes Zeugnis.“  
Sten Nadolny

„Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“ ist eine leidenschaftliche, so kühle wie zärtliche Erzählung eines bedrängten Lebens. Und am

*Für das Bücherei-Team  
Ruth Wever*



Evang.-Luth. Dekanat Altdorf

# Sommerserenade

## Franconian Harmonists

Ein Lied geht um die Welt  
Fränkisches Männerquintett  
Schlager der 20er Jahre

## Blechbläser der Posaunenchor des Dekanat Altdorf

Heitere und festliche Klänge  
Moderne Chorarrangements  
Stimmungsvolle Volksweisen

Mittwoch, **19. Juli 2023** um **19.30 Uhr**  
Burghof Burgthann

### Eintritt frei.

Bei anhaltendem Regen wird das Konzert  
in die Johanneskirche in Burgthann verlegt.

Leitung Bezirkschor: Edith Hechtel  
Moderation: Dekanin Veronika Zieske  
Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Altdorf  
in Zusammenarbeit mit dem Verband  
Evangelischer Posaunenchor  
in Bayern e.V. Bezirk Altdorf



Dekanat  Altdorf

# Wir sind „Traglinge“ und keine Amtsträger:innen

## Einführung von Dekanin Veronika Zieske

In einem festlichen Gottesdienst am „Hirtensonntag“ am 23. April wurde Veronika Zieske in der Laurentiuskirche in Altdorf in ihr Amt als Dekanin im Dekanatsbezirk Altdorf und als Pfarrerin in der Kirchengemeinde Altdorf/Eismannsberg eingeführt. Regionalbischofin Elisabeth Hann von Weyhern nahm die Einführung vor.



Die Regionalbischofin (li.) überreicht Dekanin Zieske (re.) das Amtskreuz, in der Mitte Dekanin Murner aus Neumarkt

Für Ihren Dienst, den sie zusammen mit den Haupt- und Ehrenamtlichen beginnt, wurde sie von ihr feierlich gesegnet, zusammen mit Dr. Susanne Schatz aus der Gemeindeakademie, Christiane Murner, ihrer Kollegin aus Neumarkt, und Barbara Reuter, Vertrauensfrau aus Altdorf.

In ihrer Predigt sagte Veronika Zieske zur Bezeichnung einer Pfarrerin, eines

Pfarrers als Hirtin oder Hirte: **„Menschen sind nicht nur Säuglinge, Menschen sind Traglinge. Unser Leben beginnt damit, dass wir getragen werden, so wie im Bild des guten Hirten. Auch Pfarrer:innen sind zunächst mal Traglinge und ganz sicher keine privilegierten Amtsträger:innen.“**

Und doch sind wir – wie alle Menschen – beauftragt, einander zu Hirten und Hirtinnen zu werden, uns solidarisch durchs Leben zu tragen und uns einzusetzen für alle, die Unterstützung brauchen – ganz im Sinne Jesu: Einer trage des andern Last!“

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Bezirksposaunenchor unter Leitung von Edith Hechtel und von Kirchenmusikdirektor Klaus Peschik an der Orgel festlich gestaltet. Ein besonderer Dank galt auch Pfarrer Roland Thie, der als stellvertretender Dekan eineinhalb Jahre während der Krankheit von Dekan Adel und nach dessen Tod übernommen hat.

In Ihren Grußworten sprachen Landrat Armin Kroder, 3. Bürgermeister Altdorf Thomas Dietz, Pfarrer Dominik Pillmayer vom katholischen Pfarrverband und Walter Pfeufer für die Kirchengemeinde und den Dekanatsbezirk ein herzliches Willkommen aus und boten Ihre Kooperation an.

An den Gottesdienst schloss sich ein fröhliches Willkommensfest im Evangelischen Haus am Schlossplatz an, in dem Veronika Zieske vom Kirchenvorstand auf eine musikalische Reise mitgenommen wurde, gespielt von der Flötenklasse der Berufsfachschule für Musik mit ihrer Lehrerin Anke Trautmann. Ein bunter Reigen an Grüßen aus Kommunen, Partnerschaft, Diakonie, Verwaltungsstelle, Regionen, Evangelischer Jugend machte das Willkommen perfekt.

„Ich durfte heute erleben, dass ich ein ‚Tragling‘ bin, getragen von einer großen Gemeinschaft. Und dieser Vor-schuss-Schatz will jetzt mit Ihnen allen geteilt werden“, schloss Veronika Zieske ihren Dank an alle ab, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben.



Veronika Zieske predigt über „den guten Hirten“

## Pfarrerin Krauß ist die neue Seniora

**Pfarrerin Krauß wurde vom Pfarrkapitel als neue Seniora gewählt. 6 Jahre lang wird sie dieses Vertrauensamt für die Kollegen und Kolleginnen wahrnehmen.**

Zu den Aufgaben gehört es, im Namen des Kapitels neue Pfarrkolleg:innen im Dekanat zu begrüßen oder zu verabschieden; bei Beurteilungen als Beistand für die zu Beurteilenden teilzunehmen; für das kollegiale Miteinander in der inzwischen Berufsgruppen übergreifend gemischten Dekanatskon-

ferenz Sorge zu tragen. Zum stellvertretenden Senior wurde Pfarrer Bernhard Winkler aus Burgthann gewählt.

Die Wahl war nötig geworden, weil die Amtszeit von Senior Pfarrer Jörg Petschat aus Feucht zu Ende ging, er nicht erneut kandidierte und die stellvertretende Seniora Pfarrerin Gabi Gerndt aus Rummelsberg in den Ruhestand eintrat.

BK

## Evangelisches Bildungswerk Veranstaltungen Juni und Juli 2023



Evangelisches  
Bildungswerk

Neumarkt | Altdorf | Hersbruck

*...NAH am Menschen!*

➔ **Di, 06.06., 15 - 17 Uhr**

### **Schwarzes Gold – Kaffee aus Tanzania**

Vortrag Jürgen Hackstein, WÜPAKA, und Gäste aus Tanzania

Ort: Weltladen Der faire Jakob, Hauptstraße 6, 90537 Feucht

➔ **Do, 15.06., 18.30 Uhr – Meditative Wanderung:**

### **„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – die Sommerfreude suchen**

Mit Paul Gerhards berühmtem Lied wandern wir unterhalb der Festung Rothenberg. Ort: Kersbach, Festungsweg, am Ortsausgang

Anmeldung bei Julia Schukat: 0176 / 50197581

➔ **Mi, 28.06., 18.30 Uhr – Meditative Wanderung:**

### **„Lebendiges Wasser“ – alles ist im Fluss**

Die Bibel spricht von Durst und Sehnsucht, von lebendigem Wasser und von Gott als Quelle des Lebens. Mit diesen biblischen Gedanken wandern wir durch den Wald rund um den Nessenbach mit seinen kleinen Bachläufen.

Ort: Schönberg, Nessenmühlstraße, Parkplatz der Lebenshilfe am Ortsausgang

Anmeldung bei Julia Schukat: 0176 / 50197581

➔ **Sa, 25.07., 9.30 -16 Uhr – Oasentag für Frauen auf Hof Birkensee**

Der Oasentag – für alle interessierte Frauen in den Kirchengemeinden.

Der Tag steht unter dem Motto: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gift“

Veranstaltung der Dekanatsfrauen, Anmeldung unter: [brigitte@liwanetz.de](mailto:brigitte@liwanetz.de)

➔ **Sa, 01.07., 14 Uhr – Führung durch den Hortus in Oberrieden**

Besichtigen Sie mit uns den herrlichen Naturgarten und genießen im Anschluss bei Kaffee und Kuchen die idyllische Atmosphäre. Der NaturGarten e. V. ist Mitglied im Hortus-Netzwerk und erfüllt alle Kriterien einer Bioland Gärtnerei.

Ort: Gartenreich, Zum Breiten Weg 7, 90518 Oberrieden

Anmeldung bis 13.06.23 erforderlich unter Tel. 09181/46256126

**Details zur Veranstaltung und weitere Veranstaltungen**

**finden Sie unter: [www.ebw-nah.de/kalender](http://www.ebw-nah.de/kalender)**

Geschäftsstelle des EBW - Telefon: 09181 / 46 25 61 26



## Treffpunkt für Alleinerziehende Nürnberger-Land Süd

Der „Treffpunkt für Alleinerziehende – Nürnberger Land Süd“ bietet **regelmäßige Treffen für Alleinerziehende und deren Kinder im Ernestine-Melzer-Haus in Feucht** an.

Der Treff findet jeweils **15 bis 17 Uhr** an folgenden Tagen in 2023 statt:

- ➔ **Sonntag, 25. Juni**
- Samstag, 29. Juli**
- Samstag, 16. September**
- Sonntag, 29. Oktober**
- Samstag, 4. November**
- Samstag, 9. Dezember**

Bei den Treffen können sich Alleinerziehende über Erfahrungen, Konflikte und Erlebnisse austauschen. Hier können Sie Unterstützung finden bei Fragen zu allen Themen, die das Leben als Einelternfamilie betreffen oder einfach nur mit Menschen, die in der gleichen Situation sind, etwas unternehmen oder Kaffee trinken.

Die Treffen werden gemeinsam und zwanglos gestaltet. Während der Treffen ist eine liebevolle und kompetente Betreuung für die Kinder da. Bei gemeinsamen Unternehmungen sind die Kinder selbstverständlich mit dabei und erleben, dass sie nicht die einzigen Alleinerzogenen sind.

Außerdem werden regelmäßig Vorträge und Workshops zu den unterschiedlichsten Themen, beispielsweise zu Rechtsfragen oder Burnout-Prävention, von Fachleuten angeboten.

➔ **Weitere Informationen und Rückmeldung bitte möglichst immer bis Donnerstag 12 Uhr bei:**

Claudia Brunner-Arnnds  
Mobil: 01 57 / 88 17 41 47  
claudia.brunner-arnnds@  
diakonie-ahn.de



Foto: pixabay.com

Träger: Diakonie NAH  
Nürnberger Land / Neumarkt  
Nikolaus-Selnecker-Platz 2  
91217 Hersbruck, Tel: 0 91 51/83 77-0

# 2024 wird unser Diakonieverein **75**

**Diakonie**   
Oberferrieden

## Wir suchen Bilder und Geschichten!

Bitte merken Sie sich schon das Datum für unseren  
Diakonie-Festgottesdienst vor:

**➡ Sonntag, 5. Mai 2024**

### Vorbereitend auf unser Diakoniejubiläum suchen wir Bilder und Geschichten aus den Anfangsjahren des Vereines:

- Gibt es Fotos vom „Erntekindergarten“ in Unterferrieden?
- Von der ersten Kita in Ezelsdorf, von den damals so genannten Kindergärtnerinnen?
- Bilder von einer früheren Gemeindegewerkschaft oder der alten Diakoniestation, deren Lager in der „Garage“ hinter dem Pfarrhaus war?
- Fotos aus der Zeit, als der Oberferriedener Kindergarten im Gemeindehaus-Erdgeschoss betrieben wurde und die Kinder neben der Kirche spielten?
- Welche Erinnerungen und Geschichten sind lebendig in den Familien?

**Bitte teilen Sie sie Pfarrerin Krauß oder den weiteren Vorstands-  
Mitgliedern des Diakonievereins schriftlich oder mündlich mit!  
Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen.**

BK

#### Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:  
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden  
Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),  
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),  
Ljudmila Lukinskiy (LL),  
Angela Reither (AR)

Titelfoto: Ljudmila Lukinskiy, Fotos: © wie  
angegeben, bzw. Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage  
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
10.07.2023



und jung, die ohne Hilfe nicht „wieder neu anfangen können“. Sie brauchen jemanden, der ihnen einen Neuanfang zutraut und eine Perspektive gibt.

Die „Aktion 1+1“ ist so eine Perspektivengeberin, die Menschen zusagt, „du kannst Neues wagen und neu starten. Wir helfen dir dabei.“

So konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (sog. Ein-Euro-Jobber).

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen nicht die Hoffnung bekommen wieder neu anzufangen.

Die „Aktion 1+1“ eröffnet Chancen für Menschen und bietet eine Perspektive aus ihrer derzeitigen Situation abzubauen.

### Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

#### Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15  
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

[www.1plus1.kda-bayern.de](http://www.1plus1.kda-bayern.de)

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:  
[aktion1plus1@kda-bayern.de](mailto:aktion1plus1@kda-bayern.de)

**kda** | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
Kirche + Arbeit | der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



„Wieder neu anfangen können“ – ist doch kein Problem werden vielleicht einige jetzt denken. Überall werden Arbeitskräfte gesucht, in allen Branchen – Fachkräfte im Handwerk, Mitarbeitende in der Gastronomie oder Menschen, die am Bau zupacken. Da dürfte doch ein Neuanfang leicht zu machen sein.

Doch so einfach ist das nicht für alle. Das Leben schlägt manchmal Haken, so dass ein Neuanfang aus eigener Kraft nicht möglich ist. Krankheit, Schicksalsschläge oder auch nur das Alter hindern Menschen daran, nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes „trotzdem“ zu sagen und wieder durchzustarten.

Auch Jugendliche können mitunter nicht in regulären Ausbildungen ankommen, weil sie in ihren instabilen Elternhäusern keine Unterstützung erfahren, psychisch krank sind oder schon eine Fluchtvergangenheit bewältigen müssen.

Der oft gehörte Satz „wer will, der kann auch ...“ ist bei genauer Betrachtung ungerecht. Es gibt einen nicht kleinen Kreis von Menschen – alt

# So erreichen Sie uns:

## Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

**im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20**

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten:

Mo-Fr, 9-12 und Di, 18-20 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

## Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

## Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

## Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Sr. Annette Weiershäuser

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung: Di 12-13.30 Uhr

## Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng

(für alle Ortsteile

unserer Kirchengemeinde)

☎ 0 91 88/90 51 50

## Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

## Kindertagesstätten

### Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de



## Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Brigitte Portain, ☎ 0 91 83 / 36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

## Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83 / 2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

## Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

[www.bibkat.de/oberferrieden](http://www.bibkat.de/oberferrieden)

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

## Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54